



Medienmitteilung

Sperrfrist: 30.4.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Lohnentwicklung im Jahr 2018

Nominallöhne stiegen im Jahr 2018 um 0,5%, Reallöhne gingen um 0,4% zurück

Der Nominallohnindex stieg im Jahr 2018 gegenüber 2017 um durchschnittlich 0,5% auf 101,6 Punkte (Basis 2015 = 100). Gemäss den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) ergibt sich unter Einbezug einer mittleren Jahresteuern von 0,9% bei den Reallöhnen ein Rückgang von 0,4% (100,5 Punkte; Basis 2015 = 100).

2018 stiegen die Nominallöhne gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 0,5% (2017: +0,4%; 2016: +0,7%; 2015: +0,4%). Diese Nominallohnerhöhung bestätigte erneut den seit 2010 beobachteten Trend einer moderaten Entwicklung von höchstens +1,0% pro Jahr.

Die Entscheide in Bezug auf die Lohnerhöhung 2018 wurden in der Regel Ende 2017 und damit in einer Periode gefällt, in der die Teuerung für 2018 auf +0,2% geschätzt wurde. Diese belief sich schliesslich auf +0,9%. Aufgrund der Anpassung der Nominallöhne an die Teuerung verringerte sich die Kaufkraft der Löhne 2018 um 0,4% und ging damit im zweiten Jahr in Folge zurück (2017: -0,1%). Bei den wichtigsten Gesamtarbeitsverträgen (GAV), denen fast eine halbe Million Arbeitnehmende angeschlossen sind, wurde für 2018 kollektivvertraglich eine Effektivlohnerhöhung (Nominallöhne) von 0,3% vereinbart.

Nominallöhne im sekundären Sektor um 0,3% gestiegen

Im Industriesektor erhöhten sich die Nominallöhne um 0,3% (2017: +0,4%; 2016: +0,4%; 2015: +0,5%) und lagen damit unter dem Anstieg der Schweizer Gesamtwirtschaft von 0,5%. Innerhalb dieses Sektors waren grosse Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen festzustellen (von -0,4% bis +1,7%). In fünf Wirtschaftszweigen gingen die Nominallöhne zurück.

Das grösste Nominallohnwachstum verzeichneten die Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, die Kokerei und die Mineralölverarbeitung (+1,7%) sowie die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und Produkten aus nichtmetallischen Mineralien (+1,1%). Am anderen Ende der Rangliste registrierten die Holz-, Papier- und Druckindustrie (-0,4%) sowie die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Uhren und elektrischen Ausrüstungen (-0,3%) einen Nominallohnrückgang.

Nominallöhne im tertiären Sektor um 0,5% gestiegen

Im tertiären Sektor belief sich die Nominallohnerhöhung 2018 auf 0,5% (2017: +0,4%; 2016: +0,8%; 2015: +0,3%). Die Finanzdienstleistungen und mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten (+1,5%), das Verlagswesen, die audiovisuellen Medien, Rundfunk und Telekommunikation (+1,4%) sowie die Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen (+1,4%) verbuchten die deutlichsten nominalen Anstiege. Vier Wirtschaftszweige in diesem Sektor registrierten einen Nominallohnrückgang, darunter die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie die Post-, Kurier- und Expressdienste (je -0,1%).

Reallöhne um 0,4% gesunken

Die Teuerung um 0,9% führte zusammen mit der Nominallohnerhöhung von 0,5% zu einem Reallohnrückgang von 0,4% (-0,6% im sekundären Sektor, -0,4% im tertiären Sektor). Die Reallohnentwicklung lag 2018 zwischen -1,3% und +0,8%. In den meisten Wirtschaftszweigen gingen die Reallöhne zurück.

Über die letzten fünf Jahre hinweg betrachtet (2014–2018) lag die durchschnittliche jährliche Reallohnentwicklung für alle Arbeitnehmenden bei +0,6% (+0,5% bei den Männern und +0,7% bei den Frauen).

Im sekundären Sektor betrug die durchschnittliche jährliche Reallohnentwicklung im gleichen Zeitraum +0,5%. Dieser Anstieg ist insbesondere zwei Wirtschaftszweigen mit ausgeprägter Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und einem hohen Exportanteil zu verdanken: der Chemie- und Pharmaindustrie (+1,1%) sowie der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Uhren, elektrischen Ausrüstungen (+0,8%). Bei den übrigen Industriebranchen lagen die mittleren Zunahmen in einer Bandbreite von 0,2% bis 0,7%.

Im gleichen Zeitraum verbuchte der tertiäre Sektor im Jahresdurchschnitt eine Reallohnerhöhung von 0,6%. Die Finanzdienstleistungen und mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten (+1,1%) sowie das Verlagswesen, die audiovisuellen Medien, Rundfunk und Telekommunikation (+0,9%) verzeichneten die stärksten Reallohnerhöhungen im Dienstleistungssektor. Am schwächsten war die durchschnittliche Reallohnentwicklung bei Verkehr und Lagerei (+0,1%) sowie bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+0,3%).

Auskunft

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel.: +41 58 463 67 56,

E-Mail: Didier.Froidevaux@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0495

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo. Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Steckbrief des schweizerischen Lohnindex

| | |
|------------------------------|--|
| Quelle: | Der schweizerische Lohnindex wird jedes Jahr anhand der Daten in den Unfallmeldungen berechnet, die die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV) an das BFS übermittelt. Die Berechnungen stützen sich auf rund 250'000 individuelle Angaben. Von der Datenauswertung sind der primäre Sektor, die Lernenden und die Praktikantinnen und Praktikanten ausgeschlossen. |
| Ziel: | Messung der jährlichen Entwicklung der Löhne als Preis der Arbeit. Indem die Struktur der Arbeitnehmenden des Basisjahres für fünf Jahre beibehalten wird, klammert die Berechnung des schweizerischen Lohnindex somit zumindest teilweise Lohnentwicklungen aus, die auf eine Veränderung der Arbeitnehmendenstruktur zurückzuführen sind. Die Strukturveränderungen ergeben sich insbesondere durch eine Zunahme des Anteils höher qualifizierter Arbeitnehmender, durch Beförderungen oder durch Zu- bzw. Abflüsse im Rahmen von Austritten oder Neuanstellungen. |
| Definition des Lohns: | Der Bruttolohn entspricht dem Grundlohn inkl. 13. Monatslohn vor Abzug der obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge. Prämien und Boni, Familienzulagen sowie Naturallöhne sind von der Berechnung ausgeklammert. Die Löhne der Teilzeitangestellten werden gestützt auf die Normalarbeitszeit des Unternehmens auf ein Vollpensum hochgerechnet. |
| Berechnungsmethode: | Beim schweizerischen Lohnindex handelt es sich um einen Laspeyres-Index, der gestützt auf die Beobachtung der Entwicklung des Durchschnittslohns bestimmter Arbeitnehmergruppen berechnet wird. Diese Gruppen wurden anhand folgender Variablen ermittelt: Wirtschaftszweig und Geschlecht. Das relative Gewicht jeder Gruppe von Arbeitnehmenden wird gestützt auf die Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung des BFS von 2014 berechnet. |
| Nomenklatur: | Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA08) |
| Revision: | Der 2015 revidierte schweizerische Lohnindex basiert auf einer neuen allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige, der NOGA08, und auf einem neuen Gewichtungsmode, das einer aktuelleren Arbeitnehmerstruktur gerecht wird. Das nächste Basisjahr für die Berechnung des schweizerischen Lohnindex mit konstanter Struktur ist das Jahr 2020. |

Nominal- und Reallohnindex, 2017-2018

| Wirtschaftszweige (NOGA08) | | Nominallöhne | | | Reallöhne | | |
|----------------------------|---|-----------------------------|-------|--|-----------------------------|-------|--|
| | | Index (Basis 2015 = 100) | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Index (Basis 2015 = 100) | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |
| | | 2017 | 2018 | | 2017 | 2018 | |
| 05-96 | TOTAL | 101,1 | 101,6 | 0,5 | 101,0 | 100,5 | -0,4 |
| 05-43 | Sektor 2 Produktion | 100,9 | 101,2 | 0,3 | 100,8 | 100,2 | -0,6 |
| 05-09/ 35-39 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung | 100,7 | 100,5 | -0,2 | 100,6 | 99,5 | -1,1 |
| 10-12 | Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnissen | 100,0 | 100,0 | 0,0 | 99,9 | 99,0 | -1,0 |
| 16-18 | Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen | 100,6 | 100,2 | -0,4 | 100,5 | 99,2 | -1,3 |
| 19-21 | Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen | 101,7 | 103,4 | 1,7 | 101,6 | 102,4 | 0,8 |
| 22-23 | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren und Produkten aus nichtmetallischen Mineralien | 99,9 | 101,1 | 1,1 | 99,8 | 100,0 | 0,2 |
| 24-25 | Herstellung von Metallerzeugnissen | 99,8 | 100,2 | 0,5 | 99,7 | 99,2 | -0,4 |
| 26-27 | Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, Uhren und elektrischen Ausrüstungen | 101,5 | 101,2 | -0,3 | 101,4 | 100,2 | -1,2 |
| 28-30 | Maschinenbau, Fahrzeugbau | 101,6 | 101,5 | -0,1 | 101,5 | 100,4 | -1,0 |
| 31-33 | Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation | 101,4 | 101,6 | 0,2 | 101,3 | 100,6 | -0,7 |
| 41-43 | Baugewerbe/Bau | 100,7 | 101,2 | 0,5 | 100,6 | 100,2 | -0,4 |
| 45-96 | Sektor 3 Dienstleistungen | 101,2 | 101,7 | 0,5 | 101,1 | 100,7 | -0,4 |
| 45 | Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen | 100,2 | 101,4 | 1,2 | 100,1 | 100,4 | 0,3 |
| 46 | Grosshandel | 102,1 | 102,8 | 0,6 | 102,0 | 101,7 | -0,3 |
| 47 | Detailhandel | 100,7 | 101,8 | 1,0 | 100,6 | 100,7 | 0,1 |
| 49-52 | Verkehr und Lagerei | 100,4 | 100,3 | -0,1 | 100,3 | 99,3 | -1,0 |
| 53 | Post-, Kurier- und Expressdienste | 100,4 | 100,3 | -0,1 | 100,3 | 99,2 | -1,1 |
| 55-56 | Gastgewerbe und Beherbergung | 101,2 | 101,6 | 0,4 | 101,1 | 100,6 | -0,5 |
| 58-61 | Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation | 101,7 | 103,1 | 1,4 | 101,6 | 102,1 | 0,5 |
| 62-63 | Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen | 101,3 | 102,7 | 1,4 | 101,2 | 101,6 | 0,4 |
| 64 und 66 | Finanzdienstleistungen, mit Finanz- und Versicherungsdienstl. verbundene Tätigkeiten | 102,0 | 103,5 | 1,5 | 101,9 | 102,4 | 0,6 |
| 65 | Versicherungen | 101,1 | 102,2 | 1,1 | 101,0 | 101,2 | 0,2 |
| 69-75 | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten | 101,8 | 101,6 | -0,1 | 101,7 | 100,6 | -1,1 |
| 77-82 | sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten | 100,6 | 100,8 | 0,1 | 100,5 | 99,8 | -0,8 |
| 84 | Öffentliche Verwaltung | 100,8 | 101,2 | 0,3 | 100,8 | 100,1 | -0,6 |
| 86-88 | Gesundheitswesen, Heime und Sozialwesen | 100,8 | 101,4 | 0,6 | 100,7 | 100,4 | -0,4 |
| 90-96 | Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 101,2 | 101,1 | -0,1 | 101,1 | 100,0 | -1,1 |
| Geschlecht | Männer | 101,0 | 101,5 | 0,5 | 100,9 | 100,5 | -0,4 |
| | Frauen | 101,2 | 101,7 | 0,5 | 101,1 | 100,7 | -0,5 |

Lohnkomponenten: Bruttogrundlohn, Teuerungszulage, 13. Monatslohn. Unregelmässige Leistungen Familienzulagen sowie Naturallöhne sind von der Berechnung ausgeklammert.

Quelle : BFS, basierend auf den Daten der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung (SSUV)

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne 2018 nach Wirtschaftszweig: Veränderung in % gegenüber 2017

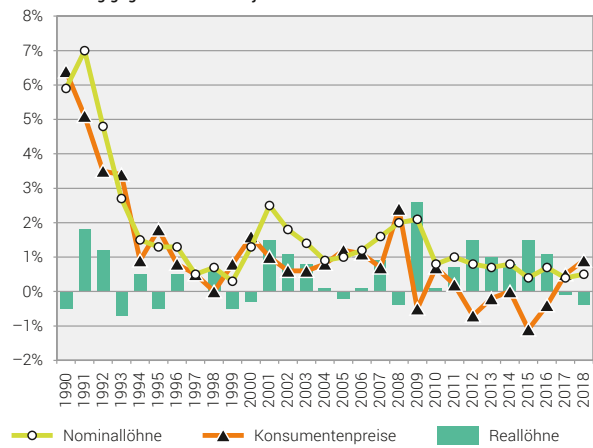


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2019

Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 1990–2018

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

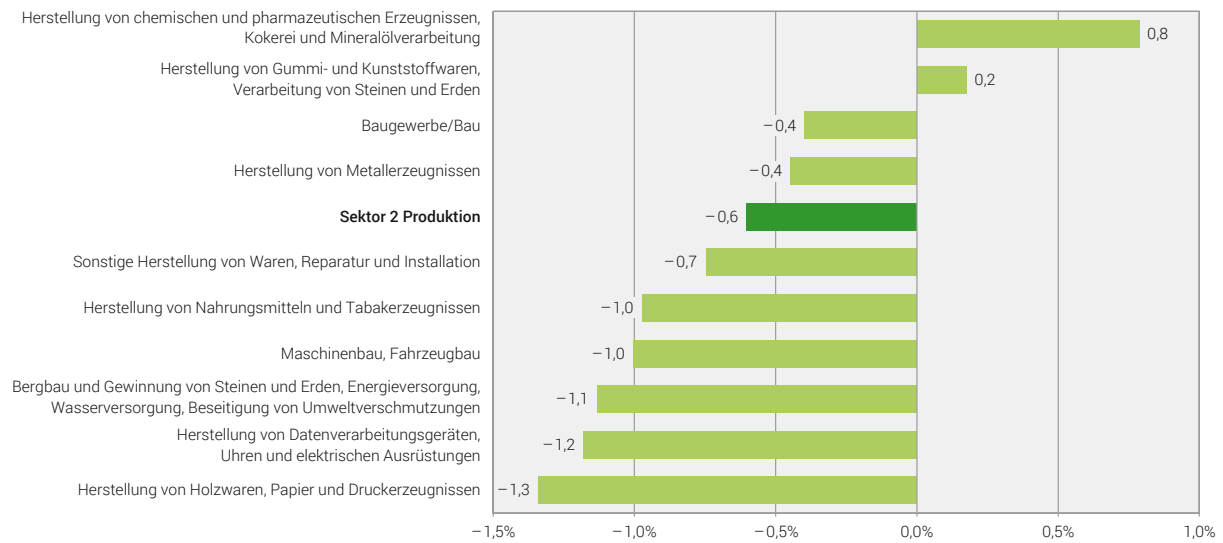


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2019

Reallohnentwicklung 2018 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2017

Sektor 2 Produktion

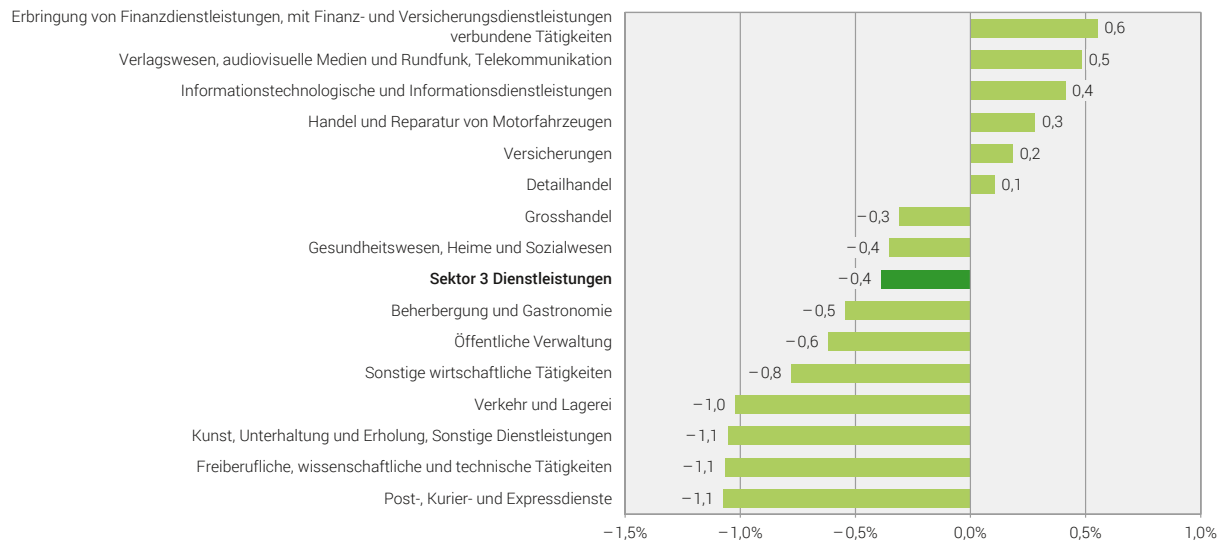


Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2019

Reallohnentwicklung 2018 nach Wirtschaftszweig: in % gegenüber 2017

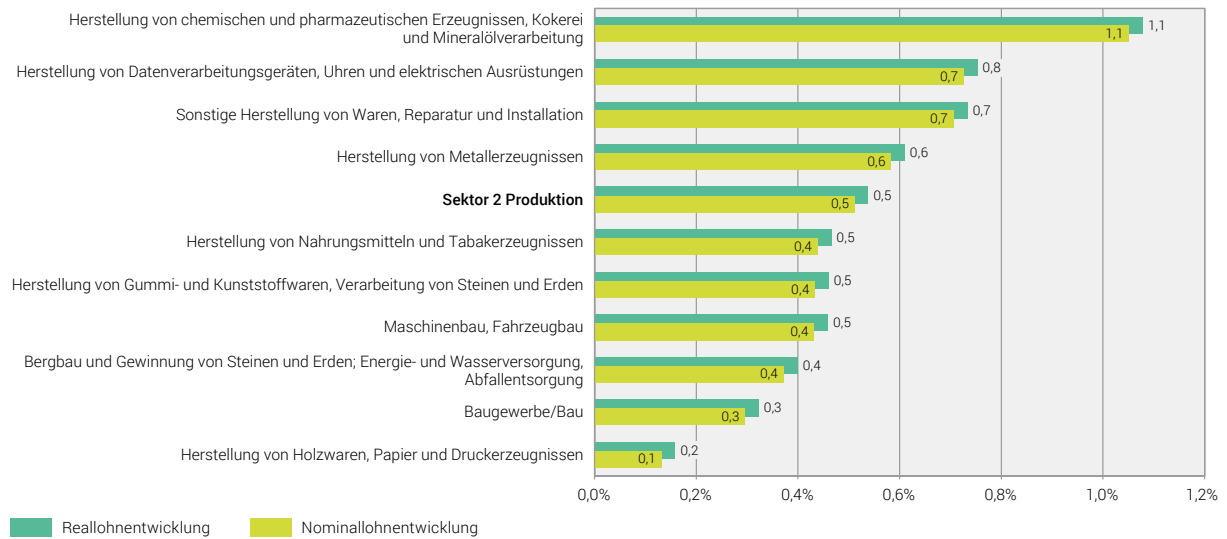
Sektor 3 Dienstleistungen



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex (SLI)

© BFS 2019

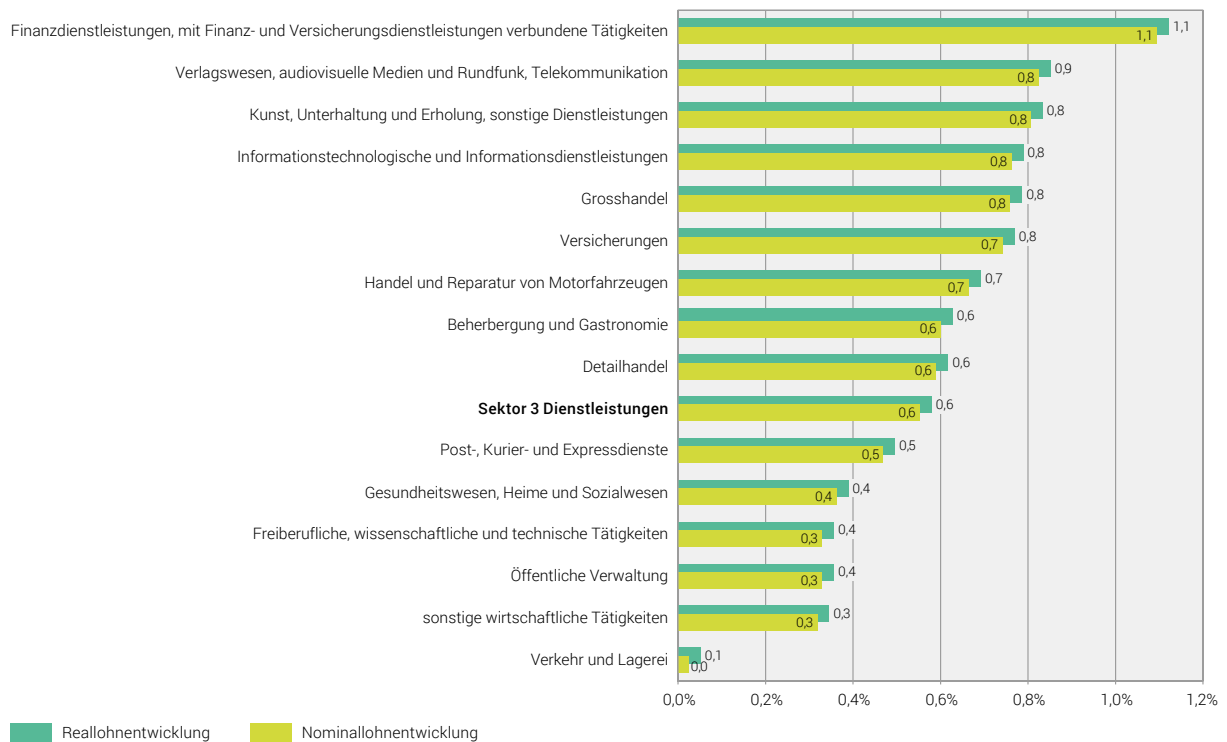
Entwicklung der Nominal- und Reallöhne im Jahresdurchschnitt nach Wirtschaftszweig, 2014 – 2018, Sektor 2



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex

© BFS 2019

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne im Jahresdurchschnitt nach Wirtschaftszweig, 2014 – 2018, Sektor 3



Quelle: BFS – Schweizerischer Lohnindex

© BFS 2019